

Aus dem Gemeindeleben der

Christus- Kirche



Inhaltsverzeichnis

- 2 Impressum / Zur Ausgabe
- 3 Geleitwort
- 4 Titelstory: 125 Jahre Christuskirche
- 6 Die Urban Sketchers in der Christuskirche
- 9 FSJ in der Kita „Dietrich Bonhoeffer“
- 9 Gesprächskreis
- 10 Kinderseite
- 12 Im Gespräch mit Christa Bühling
- 14 Abschied und Willkommen
- 16 Gottesdienste und Musik
- 18 Musik an der Christuskirche
- 21 Alles neu macht der Frühling!
- 22 Haus der Chormusik
- 23 Neues Streicherensemble
- 24 Lesung und Gespräch mit Jonas Goebel
- 25 Angebote für Erwachsene
- 26 Neues aus dem Ältestenkreis
- 27 Dank für Spenden
- 28 Aus dem Förderverein
- 29 Querbeet
- 30 Anmeldung zur Konfirmation 2026
- 30 Einladung zur Feier der Konfirmationsjubiläen
- 31 Wir blicken zurück
- 32 Kontakte auf der Rückseite

Herausgeber

Pfarramt der Christuskirche Karlsruhe
Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe
www.christuskirche-karlsruhe.de
Abdruck – auch auszugsweise – nur mit
vorheriger schriftlicher Genehmigung.

Redaktion

PfarrerIn Gabriele Hug (V.i.S.d.P.)
gemeindebrief@christuskirche-karlsruhe.de

Layout/Gestaltung (ehrenamtlich)

Fabian Drinda, mail@fabiandrinda.de

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr

Auflage: 3.275 Exemplare

Titelbild: 125 Jahre Christuskirche, Seite 4

Zur Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefs,

wie Sie vielleicht wissen, wird die Christuskirche dieses Jahr 125 Jahre alt. Das ist kein ganz so bedeutendes Jubiläum, aber doch Grund genug, sich an Geschichte(n) zu erinnern, sich für das Jetzt zu vergewissern und die Zukunft unserer Kirche in den Blick zu nehmen. Für all das braucht es den Willen zur Gestaltung und Bereitschaft, anzupacken. Wir hoffen, dass es uns mit Gottes Hilfe gelingt, weiterhin den Weg miteinander zu gehen und lebendige Gemeinde zu sein. Verschaffen Sie sich selbst einen Eindruck, denn auch dieser Gemeindebrief will davon erzählen.

Mit herzlichem Gruß im Namen des Redaktionskreises und derer, die mitwirken

Gabriele Hug



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Geleitwort

Liebe Leserinnen und Leser,

der Theologe Wilhelm Willms (1930-2002) verfasste die „Anweisungen zur Auferstehung“, die mich seit vielen Jahren begleiten. Eine davon lautet:

*geh mit dem kopf durch die wand
aber nicht bloß mit dem kopf
für uns wird es nie offene türen geben
merk dir das besonders*

Das spielt natürlich auf eine der Ostererzählungen an, bei der die Jünger nach dem Tod Jesu verängstigt alle Türen verrammelt haben. Von den Trümmern ihres bisherigen Lebens fühlen sie sich umgeben. Wie soll es für sie weitergehen? Da tritt plötzlich Jesus zu ihnen und sagt: „Friede sei mit euch.“ Hier ist eine Erfahrung verdichtet erzählt, wie es in einer schlimmen Krise, wo sich alle am Ende wähnen, weitergegangen ist. Unmögliches ist möglich geworden.

Auch in unserer Zeit schließen sich alle möglichen Türen. Oder Mauern stehen da, unüberwindlich, undurchdringbar. Das kann verzagt machen. Oder resigniert. Hat doch sowieso alles keinen Sinn. Was kann ich schon ausrichten?

Doch immer und immer wieder gibt es die Gegengeschichten. Haben Sie eine erlebt? Wo wir etwas nie gedacht

hätten und es kam doch überraschend gut?



Für uns wird es nie offene Türen geben – das lese ich als nüchterne Feststellung. Und gleichzeitig als Aufmunterung, beharrlich andere Wege zu suchen, um unseren Glaubensschätzen Raum zu geben und sie zum Funken zu bringen. Dazu hilft womöglich die letzte Anweisung:

*geh weit voraus
und habe keine sorge
sie könnten nicht mitkommen
nicht nachkommen
streu krumen hinter dich
mach alle ostergeschichten wahr
und frage nicht ob sie wahr sind
probier sie aus
ob sie auf dich passen
sie sind keine totengeschichten
probier sie
dann wirst du sehen
es sind wahrsagegeschichten*

Solche österlichen Erfahrungen wünsche ich uns allen – ganzjährig, ganzlebig.

Mit herzlichem Gruß

Gabriele Hug, Pfarrerin

Titelstory: 125 Jahre Christuskirche

Am 14. Oktober 1900 wurde die Christuskirche feierlich eröffnet. Vier Jahre war daran gebaut worden, das Architekten-Duo Robert Curjel und Karl Moser hatte die Pläne hierfür geliefert.

Was hat dieses Gebäude nicht alles erlebt? Festliche Eröffnung in Dankbarkeit, dann Kriege und Zerstörung, Wiederaufbau zunächst ohne den ausgebrannten Mittelsturm, der 1985 wieder errichtet wurde. Dann 2004 die Ergänzung des Geläuts mit der Friedensglocke und 2010 der Einbau der neuen Klais-Orgel.

Dies alles geschah in unserer Nachbarschaft – die Kirche spiegelt unsere

Geschichte wider. Es ist ein Gebäude für die Menschen der Gemeinde, die Einwohner von Karlsruhe und alle Besuchenden. Sie brachten und bringen die Steine zum Leben mit ihren Gebeten und Gesängen, Gottesdiensten und Andachten, Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten und Beerdigungen – das Leben in Momenten des Danks und der Bedrängnis, in Gemeinschaft und in stiller Andacht.

So wollen wir in diesem Jahr 2025 miteinander der Geschichte und der Geschichten gedenken, ins Gespräch kommen, zuhören und genauer hinschauen.



Zwei Formate haben wir für alle Interessierten zusammengestellt:

Monatlich gibt es ein „Erzählcafé“ im Anschluss an den Gottesdienst; jeweils zu einem Thema gibt es einen Impuls, der dann alle Zuhörenden ins Gespräch bringt. Wir begannen im Januar lebhaft und anschaulich mit dem Thema „Leben im Pfarrhaus“, gefolgt vom Thema „Krieg und Frieden“ im Februar und „die 68er und die RAF-Zeit“ im März.

Seien Sie herzlich eingeladen zu den folgenden Erzählcafés zu Glocken, Ökumene, Konfirmation in der Christuskirche, Architektur, Tiere im Kirchenraum und Aspekte jüdischen Lebens. Im Dezember beschließen wir die Reihe mit einem Ausblick. Ihre Perspektiven und Gedanken bereichern diese Treffen!

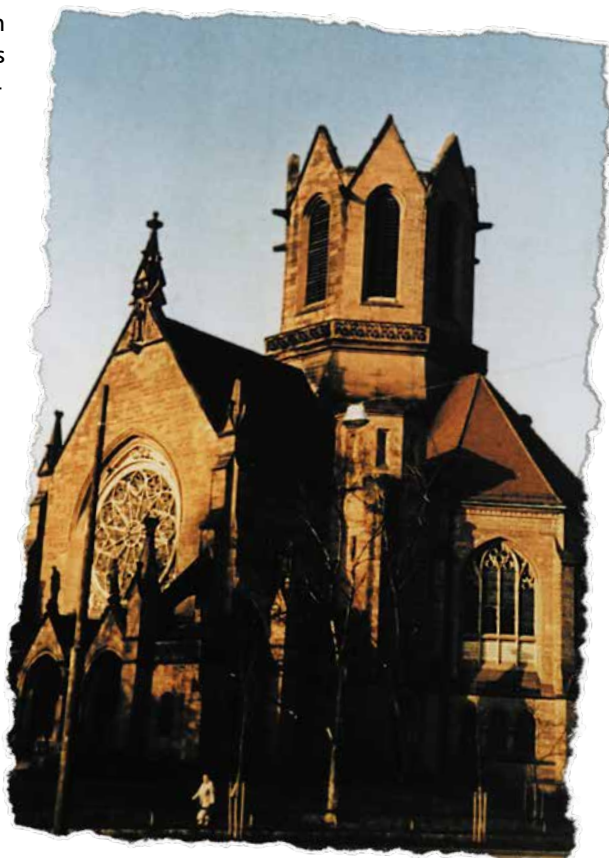
Im Oktober feiern wir die Kirche mit einer Festwoche (12. bis 19. Oktober). Sie ist gerahmt von den Sonntagsgottesdiensten mit Gemeindefest und Kantaten-Musik, dazwischen gibt es jeden Abend einen musikalischen

Leckerbissen mit besonderer Lichtinstallation.

Alle Information auch zu zusätzlichen Angeboten finden Sie unter www.christuskirche-karlsruhe.de/ 125-jahre-christuskirche und in den Schaukästen rund um dieses Kirchengebäude.

Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Christine Böhmig (für das Jubiläumsteam)



Die Welt sehen, Skizze für Skizze:

Die Urban Sketchers in der Christuskirche

Am 16. November 2024 hatten wir eine Gruppe junger und junggebliebener Menschen zu Gast, die ihr Hobby und ihre ganz besonderen Fähigkeiten in unserer schönen Kirche demonstrieren wollten. Hierbei sollten nicht nur sie selbst, sondern vor allem die Innenarchitektur die Hauptrolle spielen. Letztere sollte nämlich als Mal- und Zeichenvorlage dienen und mit verschiedenen Methoden zu Papier gebracht werden.

Die Gruppe nennt sich „Urban Sketchers Karlsruhe“ und ist Teil einer weltweit aktiven Gemeinschaft von Künstlern, die ihre Heimat mit ihren Stadtbil-

dern und Ansichten zu Papier bringen. Die vor 18 Jahren in den USA ins Leben gerufene Bewegung zählt mittlerweile tausende am Zeichnen und Malen begeisterte Menschen. Dabei steht keineswegs ein Profit im Vordergrund, sondern die Freude am Zeichnen und die Verbreitung des Geschaffenen online, beispielsweise über Blogs, Instagram oder Facebook. Auch Karlsruhe hat seit 2016 eine Urban Sketchers-Szene, mit einem stetig wachsenden Zulauf an Mitwirkenden.

Um 11 Uhr trafen sich fast 30 Urban Sketchers am Tor zur Kirche und wurden dort von unserer Kirchendiene-

Zeichnung: Sabine Kirchhoff



Zeichnung: Ursula Rodgers



Zeichnung: Sabine Griesser

rin in Empfang genommen. Nach einer kurzen Vorstellung, während der sich die Blicke der Urban Sketchers stets nach Motiven umschaute, hatten auch schnell alle Teilnehmenden ihre favorisierte Perspektive gefunden und trotzten den in der Kirche vorherrschenden niedrigen Temperaturen. Dankend wurden die an die Urban Sketchers ausgegebenen Decken angenommen.

Mit Blei, Kohle, Wachs, Kuli oder Filzstift, manchmal auch mit Pinsel und Farbe, wurden sofort auf lose Blätter oder in das Skizzenbuch die ersten Striche umgesetzt. In Windeseile sind aus den ersten Skizzen bunte und realitätsgetreue Ansichten geworden. Alle Teilnehmer*innen hatten ihre eigene Ecke in der Kirche gefunden und erfassten vom winzigen Detail bis hin zur Ge-

samtansicht des Kircheninnern ihre ganz eigene Ansicht.

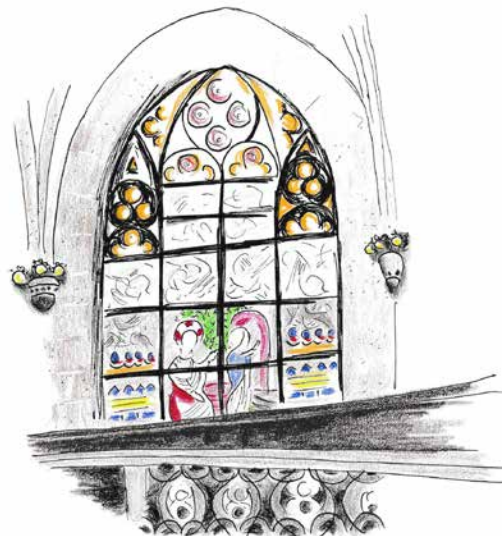
Nach drei Stunden war die Zeichen-Session vorbei und die Urban Sketchers freuten sich auf einen heißen Tee in einem nächstgelegenen Café. In gemütlicher Runde blickte man zurück und verglich die Techniken und die Werke, von denen zahlreiche in kürzester Zeit entstanden waren.

Allen Teilnehmer*innen hat unsere Kirche so gut gefallen, dass sie diese bei wärmeren Temperaturen auch von außen zeichnen möchten und sogar in unserer Festwoche zum 125-jährigen Jubiläum eine kleine Ausstellung in der Christuskirche planen.

Simone Zefferer



Zeichnung: Nadine Heil



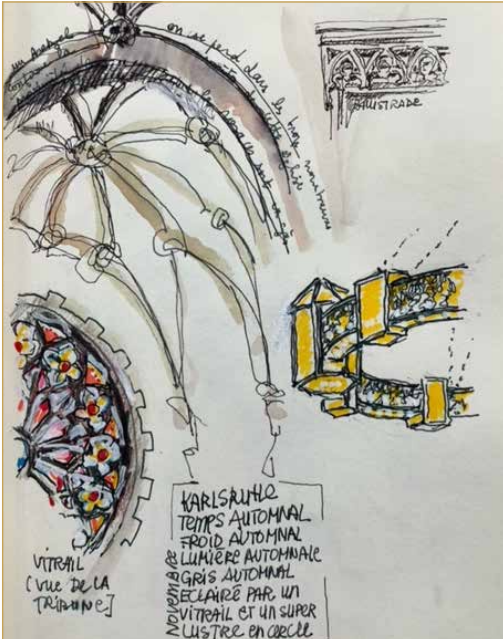
Zeichnung: Martin Frietsch



Zeichnung: Andrea Matthies



Zeichnung: Stephan Eisen-Pehlke



Zeichnung: Josiane Adam



Zeichnung: Josiane Adam



Zeichnung: Josiane Adam

FSJ in der Kita „Dietrich Bonhoeffer“

Im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) arbeitet Frau Dahias in der evangelischen Kita „Dietrich Bonhoeffer“. In einem Reflexionsgespräch erzählt sie: „Ich durfte schon jede Menge wertvolle Erfahrungen sammeln. Jeden Tag Zeit mit den Kindern zu verbringen, zeigt mir, wie wichtig es ist, ihre sozialen Fähigkeiten, ihre Kreativität und ihr Selbstbewusstsein von Anfang an zu fördern. Die Arbeit in der Kita ist sehr abwechslungsreich und bereitet mir viel Spaß. Ich begleite die Kinder beim Spielen, Basteln, auf Ausflügen und in den Essenssituationen. Es ist faszinierend, wie schnell sie lernen und sich

weiterentwickeln. Es ist bereichernd für mich, diesen Prozess erleben zu dürfen. Mein Freiwilligendienst ermöglicht mir spannende Einblicke in den pädagogischen Alltag und hilft mir, meine persönlichen Stärken wie Geduld und Empathie weiter auszubauen. Mein Einsatz in der Kita ist für mich eine tolle Möglichkeit, mich in der Gemeinschaft einzubringen. Es bringt mich beruflich und auch persönlich voran. Ich kann jedem empfehlen, einen Freiwilligendienst zu machen – es ist eine Erfahrung, die sehr viel wert ist.“

B. Rudek

Gesprächskreis

Seit 2022 trifft sich eine kleine Gruppe neugieriger, nachdenklicher Erwachsener regelmäßig zu einem Gesprächskreis. Wir sind offen für die christliche Botschaft in unserem Leben und gehen miteinander ins Gespräch zu den großen und kleinen Themen des Glaubens. Für jedes Tref-

fen wird das Thema und die Vorbereitung miteinander besprochen. Aktuell sind die Termine Donnerstag abends, jeweils von der Gruppe festgelegt. Bei Interesse melden bei Christine Böhmig Christine.Boehmig@outlook.de bzw. im Gottesdienst ansprechen.

Kinder-Seite

Sehnsüchtiges Warten – kennst du das?

Vor etwa 2000 Jahren lebten Christen in Thessalonich (heute Thessaloniki), einer Stadt im heutigen Griechenland. Paulus hatte dort auf seiner zweiten Missionsreise eine christliche Gemeinde gegründet. Irgendwann musste er weiterziehen und die Christen zurücklassen. Sie mussten von da an ohne seine Unterstützung die Gemeinde leiten und aufbauen. Doch das war gar nicht so einfach.

Damals verlief eine Handelsstraße durch die Stadt, die Rom mit dem Orient verband. Deshalb war immer etwas los in Thessalonich. Die Durchreisenden hätten unterschiedlicher nicht sein können. Es trafen dort ständig Menschen unterschiedlichen Glaubens und anderer Kultur aufeinander. Einige von ihnen blieben auch, um sich ein gutes Leben aufzubauen. Und so entwickelte sich über die Zeit ein vielfältiges Miteinander, das die Christen interessiert beobachteten. So kam es, auch weil Paulus schon lange nicht mehr in Thessalonich war, dass sie unsicher wurden. Lebten sie noch so, wie sie es mit Paulus getan hatten und wie Gott es von ihnen erwartete? Ließen sie sich zu sehr ablenken von allem vielfältigen Treiben in der Stadt? Was heißt es, Christ zu sein? Was sollen wir tun und was besser nicht? Was trägt uns und unsere christliche Gemeinschaft?

Es wurden immer mehr Fragen und es fiel den Christen schwer, diese Fragen selbst zu beantworten. Sie beschlossen, einen Brief an Paulus zu schreiben.

Damals gab es keine Post, wie wir sie heute kennen. Es dauerte oft Wochen, manchmal Monate, bis ein Brief seine*n Empfänger*in – in diesem Fall Paulus – erreichte. Und der musste dann eine Antwort schreiben und sie wieder zurückschicken. Die Sorgen der Christ*innen in Thessalonich waren groß, sie brauchten unbedingt die Antwort von Paulus, doch es schien, als verginge die Zeit langsamer als sonst. Sehnsüchtig warteten sie.

Irgendwann kam Paulus' Antwort an, neugierig lasen die Christen sie gemeinsam, Abschnitt für Abschnitt. Sie diskutierten viel miteinander und wollten sichergehen, dass sie seine Antworten richtig verstanden. Aber ein Satz in Paulus' Brief beeindruckte sie besonders. Mit diesem Satz (aus Kapitel 5, Vers 21) fordert Paulus seine Leser und Leserinnen bis heute auf, neugierig zu bleiben, Neues zu entdecken und auszuprobieren, und gleichzeitig zu überlegen: Tut es mir gut?

Dr. Nicole Deutscher

Den genauen Wortlaut des Satzes von Paulus kannst du mit Hilfe des folgenden Bilderrätsels herausbekommen.



Hier kannst du die Lösung eintragen:

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--

					!
--	--	--	--	--	---

Im Gespräch mit ... Christa Bühling

Mein Name ist Christa Bühling. Frau Blum-Garcia und ich gestalten die Monatsplakate für den Schaukasten der Gemeinde.

Oder wenn Gruppen mit Kindern oder Jugendlichen eine Besichtigung der Christuskirche machen wollen, zeige ich ihnen diese gerne.

Was fasziniert dich an der Christuskirche?

Als ich das erste Mal im Gottesdienst in der Christuskirche war, dachte ich, was für ein Glück, dass ich zu dieser Gemeinde gehöre, denn die Harmonie dieser Kirche hat mich von Anfang an begeistert. Inzwischen habe ich

die Kirche näher kennengelernt, auch durch die Arbeit am „Kirchenführer – nicht nur für Kinder“ und die Entdeckungreise ist noch nicht zu Ende. Es gibt immer wieder Dinge, die plötzlich sichtbar werden und die Kirche in einem neuen wunderbaren Licht zeigen.

Warum sollten Kinder und Jugendliche Kontakt mit der Kirche als Gebäude und auch mit der Religion und dem Glauben haben?

Die Kirche als Raumerlebnis ist etwas ganz Besonderes. Es gibt keine Gebäudeform, die einer Kirche oder Kapelle gleicht. Schon allein diese architektonische Besonderheit sollten



auch kleinere Kinder schon kennenlernen dürfen. Jede Kirche hat eine ganz eigene Ausstrahlung, darum ist der spannendste Augenblick immer das Eintreten in die Kirche. Von außen wird es nie genau erkennbar, wie der Eindruck im Inneren sein wird. Und immer schwingt im Raum auch die Religiosität der Menschheit mit, die teils als Besucher*innen, teils als aktiv Gestaltende Einfluss nehmen. Wenn ich eine Wohnung betrete, ein Café, ein Kaufhaus oder eine Behörde, gehe ich mit einer völlig anderen Intention hinein als in eine Kirche. Hier geht es auch und besonders um die Beziehung zwischen Gott und den Menschen und das wird auch für Kinder und Jugendliche sofort spürbar. Sie sind etwas verhalten ehrfürchtig und empfinden es dann als einen spannenden Raum, wenn sie mit dem Kirchenführer in der Hand die einzelnen Stationen besuchen können.

Wie kann es gelingen, Kinder und Jugendliche an Kirche und Religion heranzuführen?

Z.B. ihnen durch spezielle Angebote den Raum nahebringen, ihnen zeigen, was sie sehen, erleben [...] und in diesem Raum fühlen können. Wir haben Jugendliche in einem Workshop zu Kirchenerkunder*innen „gemacht“ und sie haben diese Herausforderung mit großem Eifer und viel Können angenommen. Wenn junge Menschen ganz jungen Menschen die Kirche mit ihrer eigenen Begeisterung zeigen, ist

das doch viel besser als die übliche Herangehensweise: Ältere Menschen erklären den jungen den Sachverhalt.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft von der Kirche und auch von Deiner Gemeinde?

Ich bin ja nun, was die Zukunft betrifft, ein Auslaufmodell, d.h. die Zukunft der Kirche kann nur in der jungen Generation liegen, Seniorencafé bringt es nicht, es müssen Formate gefunden werden, in denen Kinder und Jugendliche sich wiederfinden und wo sie sich aufgehoben und angenommen fühlen. Es sollte auch ein Ort sein, wo man über „Gott und die Welt“ reden kann und auch spielen und chillen.

Ich fände es schön, wenn Kirche und Gemeinde wieder ein Ort wäre, wo sich das ganze Spektrum der Gesellschaft wiederfindet. Das ist in einer säkularen Welt sicher nicht ganz einfach, aber die Menschen, die sich für Kirche entscheiden, tun es ganz und gar freiwillig. Es ist nicht mehr so, wie in meiner Jugendzeit, in der auch mehr oder weniger Druck ausgeübt wurde. Die Freiwilligkeit hingegen kann auch eine andere, neue Art von Beziehung zu Religion und Kirche und zu Gott möglich machen.

Die Fragen stellte Dr. Nicole Deutscher

Abschied Maria Götz

„Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“ (1. Mose 12,2). Dieser Bibelvers ist in meinen Talar eingestickt. So hat er mich durch das Vikariat hindurch begleitet. Von Beginn an habe ich viel Segen erleben dürfen. Am 1. März 2023 hat das Vikariat begonnen. Zunächst lag der Schwerpunkt auf dem Religionsunterricht in der Schule. Dann kam immer mehr die Arbeit in der Gemeinde dazu, angefangen bei Gottesdiensten, über die Konfis bis hin zu einem Workshop zum Thema „Abendmahl“. Ich durfte viel erleben, lernen, ausprobieren – und habe dabei viel Segen erfahren dürfen. Ich danke Ihnen für zahlreiche Be-

gegnungen, den Austausch, Ihre Hilfe, die Gemeinschaft! Vieles wird mir in Erinnerung bleiben, wenn mein Weg nun weitergeht. Ab dem 1. März 2025 habe ich eine der Pfarrstellen in den Bergdörfern Karlsruhe inne. Ich wünsche Ihnen, mit viel Dankbarkeit verbunden, Gottes Segen! Um es mit einem irischen Segensspruch zu sagen: Möge Gott seine schützende Hand über dich halten!

Maria Götz



Willkommen Magdalena Prinzler

Ein herzliches Hallo, einige von Ihnen habe ich in letzter Zeit schon kennengelernt, aber ich möchte mich trotzdem noch einmal auf diesem Wege vorstellen. Ich bin Magdalena Prinzler, Großstadtkind, aber bergbegeistert, Mutter von drei Kindern, Kaffee-Genießerin und seit Oktober 2024 zur Unterstützung von Gabriele Hug während der Vakanz als Pfarrerin in der Christuskirche unterwegs. Dabei durfte ich vor allem in den letzten Monaten die neuen Konfis auf ihrem

Weg Richtung Konfirmation begleiten. Das macht viel Spaß!

Neben meiner Arbeit in der Christuskirche unterrichte ich an der Hans-Thoma-Schule Religion und bin in der Ladenkirche Senfkorn im Citypark anzutreffen. Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen!

Viele Grüße, Ihre Magdalena Prinzler



Willkommen Marie Strelow

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden (2. Kor 5,17)

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde, mein Name ist Marie Strelow und ich darf mich Ihnen voller Freude als Ihre neue Vikarin vorstellen.

Ich bin 27 Jahre alt und komme ursprünglich aus Ettlingen. Dort habe ich nach meinem Abitur in der Ev. Johannesgemeinde ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert. Diese Zeit hat mich sehr geprägt und darin bestärkt, Theologie zu studieren. Mein Studium führte mich in die wunderschönen Städte Heidelberg und Marburg. Jetzt bin ich dankbar, wieder ein Stück in Richtung Heimat zurückzukehren.

Ich freue mich sehr, mein Vikariat in einem für Sie als Gemeinde besonde-

ren Jubiläumsjahr zu beginnen. Auch privat steht für mich ein besonderes Fest bevor, denn ich werde im Mai heiraten.

Die kommenden zwei Jahre darf ich viel lernen, wachsen und mich an verschiedenen Orten im Gemeindeleben und in der Schule einbringen und ausprobieren. Ich bin schon sehr gespannt auf viele Begegnungen und den regen Austausch mit Ihnen.

Auf eine segensreiche gemeinsame Zeit!

Ihre Marie Strelow



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Gottesdienste und Musik

April bis Juli 2025

06. April Judika	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug
13. April Palmsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. i. R. Lingenberg
17. April Gründonnerstag	16.00 Uhr	Gottesdienst für alle Generationen mit Gethsemanefeier	Pfrin. Hug
	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. i. P. Prinzier
18. April Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kantate H. Schütz – Johannespassion	Pfrin. Hug
	20. April Ostersonntag	06.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Taufen
21. April Ostermontag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kantate: J. S. Bach Osteroratorium, BWV 249 (Auszüge)	Pfrin. Hug
	18.00 Uhr	36. Stunde der Kirchenmusik	LBin Dr. Springhart
	10.00 Uhr	Gottesdienst	NN
27. April Quasimodogeniti	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
04. Mai Misericordias Domini	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug
	09. Mai	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation
10. Mai	14.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Bläserkreis	Pfrin. Hug Pfrin. i. P. Prinzier

11. Mai Jubilae	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Cantus Juvenum	Pfrin. Hug Pfrin. i. P. Prinzler
18. Mai Kantate	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug
25. Mai Rogate	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. i. R. Labsch
29. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
01. Juni Exaudi	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (an diesem Tag kein Kindergottesdienst)	Pfrin. Hug
08. Juni Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
09. Juni Pfingstmontag	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst vor der alt-katholischen Kirche	Ökumene-Team
15. Juni Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
22. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. i. P. Prinzler
29. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst 37. Stunde der Kirchenmusik	Dekan Dr. Schalla Pfrin. Hug
06. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug
13. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. i. R. Lingenberg
20. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. i. P. Prinzler
27. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug

Musik an der Christuskirche

Sonntag, 6. April, 18.00 Uhr
Christuskirche Karlsruhe
Music on Demand
KNABENCHOR HANNOVER
Also hat Gott die Welt geliebt
Motetten von Schütz, Schein, Bach
und Mendelssohn
Jörg Breiding, Leitung
Eintritt: 20 € / 15 € ermäßigt

Sonntag, 13. April, 18.00 Uhr
Christuskirche Karlsruhe
Gunther Martin Götsche: JERUSALEM
Passionsoratorium nach Worten der
Bibel, op. 90
für Solisten, Chor, Jugendchor,
großes Orchester, Posaunenchor,
Klavier und Orgel
Katrin Müller, Sopran
Sandra Stahlheber, Alt
Daniel Schreiber, Tenor
Johannes Kaleschke, Tenor
Philip Niederberger, Bass
Ekkehard Abele, Bass
Konzertchor Mädchen Cantus
Juvenum Karlsruhe
Oratorienchor Karlsruhe an der
Christuskirche
Bläserkreis an der Christuskirche
Karlsruhe (Einstudierung: Joachim
Osswald)
Junge Südwestdeutsche Philharmonie
Peter Gortner, Leitung

Karfreitag, 18. April, 10.00 Uhr
Christuskirche Karlsruhe
Heinrich Schütz: Johannespassion
Kammerchor
der Christuskirche Karlsruhe
Peter Gortner, Leitung
Pfarrerin Gabriele Hug,
Liturgie und Predigt

Karfreitag, 18. April, 18.00 Uhr
Christuskirche Karlsruhe
Faszination Orgel
AIR DE PARIS! Konzert 2
Klänge des Schmerzes – Sainte-Clotilde
Werke von J. Langlais, C. Franck,
Ch. Tournemire ("Die Sieben Worte")
Carsten Wiebusch, Orgel

Ostersonntag, 20. April, 10.00 Uhr
Christuskirche Karlsruhe
Kantatengottesdienst | Bach300
Auszüge aus Johann Sebastian Bach:
Osteroratorium, BWV 249
Vocalensemble Capella Karlsruhe
Carmen Buchert, Sopran
Thomas Nauwartat-Schultze, Alt
Sebastian Hübner, Tenor
Matthias Horn, Bass
Karlsruher Barockorchester
Peter Gortner, Leitung
Pfarrerin Gabriele Hug, Liturgie und Predigt

Ostersonntag, 20. April, 18.00 Uhr
Christuskirche Karlsruhe
36. Stunde der Kirchenmusik I
Bach300

Johann Sebastian Bach:
Osteroratorium, BWV 249
Vocalensemble Capella Karlsruhe
Carmen Buchert, Sopran
Thomas Nauwartat-Schultze, Alt
Sebastian Hübner, Tenor
Matthias Horn, Bass
Karlsruher Barockorchester
Peter Gortner, Leitung
LBin Prof. Dr. Heike Springhart

Freitag, 9. Mai, ab 19.00 Uhr
Christuskirche Karlsruhe
10. KARLSRUHER BRASS-NIGHT
Bläserkreis an der Christuskirche
Karlsruhe, Veranstalter

Samstag, 10. Mai, 17.00 + 20.00 Uhr
Ev. Martinskirche Sindelfingen und
Stiftskirche Tübingen*
Cantus Juvenum on Tour
Motette
Konzertchor Mädchen Cantus
Juvenum
Peter Gortner, Leitung

Freitag, 16. Mai, 19.30 Uhr
Christuskirche Karlsruhe
Galakonzert der Fördergesellschaft
SJAELLA – Das Frauenvokalensemble
aus Leipzig
Among the branches
(Inmitten der Zweige)
Ticketvorverkauf unter: www.reservix.de

Himmelfahrt, 29. Mai, 11.15 Uhr
Christuskirche Karlsruhe
Faszination Orgel
Orgelführung für Groß und Klein
zum 15. Orgelgeburtstag
Carsten Wiebusch, Orgel, Eintritt frei

Donnerstag, 29. Mai bis Samstag,
31. Mai, ganztägig
Orgel- und Kulturfahrt der
Fördergesellschaft
Besuch der Klais-Orgel in der
Elbphilharmonie (Hamburg)
Diese Veranstaltung ist bereits
ausgebucht.

Pfingstsonntag, 8. Juni, 18.00 Uhr
Christuskirche Karlsruhe
Faszination Orgel
AIR DE PARIS! Konzert 3
Wo der Geist klingend weht –
Sainte-Trinité
Werke von Bach, Guilmant und
Messiaen (Pfingstmesse)
Carsten Wiebusch, Orgel

Sonntag, 29. Juni, 18.00 Uhr
Christuskirche Karlsruhe
37. Stunde der Kirchenmusik
Männervokalensemble MannSingt!
"Wie ist doch die Erde so schön"
Werke von T. Tallis, R. Vaughan
Williams, D. Milhaud und M. Reger
Manuel Knoll, Leitung
Gabriele Hug, Impuls

Sonntag, 6. Juli, 18.00 Uhr
Christuskirche Karlsruhe
Jahreskonzert Bläserkreis
Du meine Seele, schwinge
Bläserkreis an der Christuskirche
Joachim Osswald, Leitung

Freitag, 11. Juli, ab 19.00 Uhr
Ev. Stadtkirche Karlsruhe
Karlsruher Nacht der Chöre
u.a. Oratorienchor Karlsruhe an der
Christuskirche
Peter Gortner, Leitung

Sonntag, 13. Juli, 19.30 Uhr
Christuskirche Karlsruhe
5. Sonderkonzert – Requiem
aeternam

Josef Rheinberger (1839 – 1901)
Orgelkonzert Nr. 2 g-Moll op. 177
Wolfgang Amadeus Mozart (1756 –
1791) Requiem d-Moll KV 626
Anastasiya Taratorkina, Sopran
Ann-Beth Solvang, Alt
Beomjin Angelo Kim, Tenor
Carsten Wiebusch, Orgel
Chöre der Singschule Cantus Juvenum
Badische Staatskapelle,
Leitung GMD Georg Fritzsich

Samstag, 19. Juli, 19.30 Uhr
Christuskirche Karlsruhe
Music on Demand
CHORHOCHZWEI: SWR Vokalensemble
und Kammerchor der Christuskirche
PSALMEN
Werke von Felix Mendelssohn
Bartholdy, Cyrillus Kreek und
Zad Moulataka
Yuval Weinberg, Dirigent
Eintritt: 20 € / 15 € ermäßigt

Mittwoch, 23. Juli, 20.00 Uhr
Rund um die Christuskirche
Serenadenabend
Musik für Blechbläser und Chor
Oratorienchor Karlsruhe an der
Christuskirche
Bläserkreis der Christuskirche
Joachim Osswald und Peter Gortner,
Leitung

Alle Termine finden
Sie auch online unter:
www.christuskirche-musik.de



Kontoverbindung

Gesellschaft der Freunde und Förderer
der Musik an der Christuskirche
Karlsruhe e.V.

IBAN: DE41 6619 0000 0054 5931 04

Alles neu macht der Frühling! Wechsel der Künstlerischen Leitung

Die Singschule Cantus Juvenum Karlsruhe e.V. erlebt momentan eine spannende Phase schöner Veränderungen: neben der wunderbaren Chance des Hauses der Chormusik gibt es einen Wechsel in der künstlerischen Leitung der Knaben- und Männerchöre.

Tristan Meister hat nach knapp sechs Jahren auf eigenen Wunsch die Leitung abgegeben, weil seine vielfältigen Tätigkeiten als freischaffender Musiker und seine Musikhochschuldozenturen dies nicht mehr erlauben.

Umso emotionaler für alle war das Abschiedskonzert mit anschließendem Fest im Februar. Der Nachfolger ist bereits im Dezember ausgewählt worden und hat nahtlos übernommen. Johannes Antoni hat in Karlsruhe Schulmusik und Mathematik studiert und den Master in Chorleitung abgelegt. Neben seiner Tätigkeit bei Cantus Juvenum ist er Dozent an der Hochschule für Musik Karlsruhe und an der PH Karlsruhe. Wir wünschen Johannes Antoni alles Gute und freuen uns auf die kommenden Jahre.

Dr. Violetta Schneider



Credit: Violetta Schneider;
Stabwechsel bei der künstlerischen
Leitung KMD Christian-Markus
Raiser zusammen mit Tristan Meister
und Johannes Antoni (Mitte).

Haus der Chormusik | Singende Kinder brauchen ein Zuhause!

Cantus Juvenum zieht in das ehemalige Dekanatsgebäude ein

Nach längerem Leerstand sind die Kinder und Jugendlichen von Cantus Juvenum zum 1. März in das wunderschöne und denkmalgeschützte ehemalige Pfarrhaus (zuletzt Dekanatsgebäude) in der Reinhold-Frank-Str. 48 eingezogen. Das neue Haus der Chormusik ergänzt künftig das Ensemble rund um das Haus der Evangelischen Kirche (ehemals Albert-Schweitzer-Saal) in direkter Nachbarschaft zur Christuskirche.

Der Verein ist dankbar dafür, dass die Ev. Kirche in Karlsruhe auf einen erheblichen Anteil der Miete verzichtet, sodass „nur“ die Nebenkosten und der bei kirchlichen Gebäuden vorgeschriebene Anteil zur Substanzerhal-

tungsrücklage finanziert werden muss. Daher suchen wir nun händeringend Chorhaus-Pat*innen, um die notwendigen 40.000 € jährlich aufbringen zu können. Im Namen von 200 singenden Kindern und Jugendlichen möchte ich Sie daher heute persönlich einladen, ein solcher Chorhaus-Pate oder eine solche Chorhaus-Patin zu werden. Auf der Website www.cantus-juvenum.de haben wir sämtliche Informationen und die verschiedenen Spendenmodelle zusammengestellt. Jede Spende hilft – denn singende Kinder brauchen ein Zuhause!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, Peter Gortner



Einfach den QR-Code scannen und bequem digital spenden über das Portal der Evangelischen Landeskirche in Baden.



Immer mal was Neues... ein Streicherensemble!



Warum gibt es so viele Posaunenchöre und Bläserensembles, aber kaum Streicherensembles im kirchlichen Bereich?

Die Antwort dazu kann natürlich nur lauten: weil die Badische Landeskirche eine sehr lange und erfolgreiche Tradition der Bläserarbeit hat. Darüber freuen wir uns immer wieder im Gottesdienst.

Trotzdem gibt es auch viele Menschen, die ein Streichinstrument spielen und in diesem Zusammenhang auch gerne geistliche Musik in einem entsprechenden Kontext musizieren möchten. Da es wunderbare geistliche Musik für Streichinstrumente gibt, möchte unser neues Streicherensemble an der Christuskirche diesen Menschen die Möglichkeit geben, einen Gottesdienst zu gestalten.

Eingeladen sind alle Menschen, die ein Streichinstrument spielen und die grundlegenden Spieltechniken beherrschen (alle Griffarten, verschiedene Stricharten) und denen die Verbindung von geistlichem Wort und geistlicher Musik ein Anliegen ist. Eingeladen sind auch Menschen anderer Konfessionen.

Um dieses Experiment etwas planen zu können und die passenden Stücke auszusuchen, bittet die Organisatorin

Judith Mac-Carty, die das Ensemble auch leiten wird, um **Anmeldung bis zum 15. April**. (Bitte eine E-Mail an: info@bogen-kunst.de)

Geplant ist die Mitgestaltung im **Gottesdienst zur Jubelkonfirmation am 6. Juli um 10 Uhr** in der Christuskirche (mit einer Anspielprobe um 9 Uhr).

Die **Proben hierfür sollen am Montag, 23. Juni, 19-21.30 Uhr** im Chorsaal im Haus der Evangelischen Kirche und am **Samstag, 5. Juli, 10-13 Uhr** in der Kirche stattfinden.

Eventuell wird noch eine Probe vor den Pfingstferien zum Kennenlernen der Stücke am **2. oder 5. Juni, 19-21 Uhr** im Haus der Evangelischen Kirche angeboten.

Wir werden mit Choralsätzen den Gemeindegesang begleiten und zwei bis drei Stücke als Vor- bzw. Nachspiel und Musik zum Abendmahl erarbeiten.

Unter der o.g. Mailadresse gibt es auch Informationen bei Rückfragen.

Judith Mac-Carty

Lesung und Gespräch mit Jonas Goebel

Wie wäre es, wenn Jesus bei Ihnen/
bei Euch einziehen würde?

Jonas Goebel, Jahrgang 1989, Pfarrer der Nordkirche in Lohbrügge, beantwortet diese Frage in seinen Büchern und persönlich hier bei uns in der **Christuskirche am Dienstag, 3. Juni, 19 Uhr.**

Humorvoll und zugleich tief sinnig gelingt es ihm in seinen Büchern „Jesus, die Milch ist alle“, „Jesus, Füße runter“ und „Jesus, der Hund muss raus“ die Leser*innen mit hinein in die Welt des Glaubens zu nehmen.

Im ersten Buch „Jesus, die Milch ist alle“ ziehen Jesus und Martin Luther bei Jonas und Trixi in die WG ein und erleben, was es bedeutet, in der heutigen Zeit Alltag und Haushalt zu teilen.

Im zweiten Buch geht es für Jonas und Trixi auf Interrail-Tour und natürlich sind Jesus und Martin Luther wieder mit dabei. Und im neuesten Band heiraten Jonas und Trixi, Hund James zieht in die WG ein und für Jesus geht es diesmal in die Sauna, in den Escape-Room, auf die Hundewiese und sogar ins Tattoostudio.

Jonas Goebel liest aus seinen Werken, gibt uns Einblicke in seine Sicht, wie Kirche und Gottesdienst heute sein können, und steht für Fragen zur Verfügung.

Der Eintritt zur Lesung ist frei. Spenden sind willkommen. Die Bücher können an diesem Abend erworben werden am Büchertisch vom Reisebuchladen-Karlsruhe.



Angebote für Erwachsene

Gemeindenachmittag

Jeden 3. Dienstag im Monat von 15.00 bis 16.30 Uhr im Gemeindesaal im Haus der Ev. Kirche

Der Nachmittag dient der Begegnung und dem Zusammensein und jeweils einem (aktuellen) Thema. Nach einer kurzen Andacht gibt es Kaffee oder Tee mit leckerem Gebäck in Tischgruppen, danach ca. 45 Minuten Impuls und Themengespräch

Termine:

15. April, 20. Mai, 17. Juni, 15. Juli

Gemeindebücherei

»Bücher öffnen Welten«
im Gemeindezentrum

Öffnungszeiten:

Di. 16 – 17.30 Uhr, Do. 15.30 – 16.30 Uhr
So. geöffnet bei Kindergottesdienst

Es freuen sich auf Sie:

Claudia Hollmann, Tel. 0721 845511
Ute Schmid, Tel. 0721 843571
Claudia Einbeck-Ritscher 0171 2819204
Karl-Heinz Pott
buecherei@christuskirche-karlsruhe.de
Bücherspenden bitte nach Rückfrage

Gymnastik

»Bleib fit und jung mit Gymnastik und Schwung«. Jeden Donnerstag im Albert-Schweitzer-Saal um 14.30 Uhr

Leitung:

Frau Kipper, Tel. 0721 22743

Literaturkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat von 19.30 bis 21 Uhr in der Bibliothek

Austausch über Literatur und alle damit zusammenhängenden Themen

Termine:

9. April: Dietrich Schwanitz: Der Campus

14. Mai: Peter Härtling, Das ausgestellte Kind, Mit Familie Mozart unterwegs

11. Juni: Anne Berest, Die Postkarte

9. Juli: Bov Bjerg, Serpentina

Neue Leserinnen und Leser sind jederzeit herzlich willkommen.
Um Anmeldung wird gebeten.

Leitung:

Claudia Einbeck-Ritscher
Tel. 0171 2819204

Gottesdienste in der Fächerresidenz

Rhode-Island-Allee 4, barrierefreier Zugang, jeweils um 16 Uhr

Termine:

17. April, 15. Mai, 19. Juni, 17. Juli

Neues aus dem Ältestenkreis

Was macht uns aus als Engagierte in der Gemeinde an der Christuskirche? Was haben wir in den letzten Jahren zusammen erlebt und gestaltet? Und wie gehen wir in dieses Jahr 2025, an dessen Ende die Wahl zum neuen Ältestenkreis steht?

Diese Fragen beschäftigten uns auf unserer Klausur Ende Januar. Es gab viele Antworten und wir staunten über das Geschehene: die Zeiten während Corona und die neuen Formen der Begegnung, wie wichtig uns die Gottesdienste mit Predigt und Musik sind, dass die Beteiligung in der Liturgie für uns eine Form unseres gemeinsamen Glaubenslebens ist. Hierfür hatten wir einen Workshop zum „Sprechen im Raum“ mit einer Logopädin – so nahmen wir unsere Stimmen neu wahr und auch den Raum vor, hinter und um uns. Atem und Körperhaltung formen eine Einheit hin zur Stimme – und diese Stimme wollen wir gut einsetzen und hören lassen, im Gottesdienst und an unseren Plätzen im Gemeindeleben und in der Stadtgesellschaft. Das Abendmahl ist uns allen wichtig – in welcher Form wir es feiern, dem wollen wir als Gemeinde zusammen nachspüren: Einzelkelch und Gemeinschaftskelch, Wein und Saft – wir werden verschiedene Formen ausprobieren und laden hierüber zum Austausch ein.

Wir haben Vikarin Maria Götz verab-

schiedet, die ihren Weg weitergeht in die „Bergdörfer“, und Magdalena Prinzler herzlich begrüßt. Sie unterstützt als Pfarrerin im Probedienst unsere Pfarrerin Gabriele Hug mit einem kleinen Stellenanteil.

Das Jahr 2025 ist für uns auch besonders, weil wir mit der 125-Jahr-Feier der Kirche nicht nur das Gebäude wahrnehmen, sondern auch das Leben und die Geschichte(n) dieser Jahrzehnte. Die Erzählcafés, die zusätzlichen Führungen und Vorträge und dann die Festwoche im Oktober sollen besondere Momente der Dankbarkeit und der Rückschau und so des Kraft-Schöpfens für den Weg nach vorne sein.

Wir haben viel Dynamik und Veränderung durchlebt und sind uns bewusst, dass wir ab 2026 in neuer Gemeindeform mit neuem Ältestenkreis weitergehen. Ab Februar begeben wir uns auf den Weg mit den beiden Schwester-Gemeinden (Alt- und Mittelstadt und Johannes-Paulus), um zusammenzuwachsen, Gutes zu bewahren und Neuem Raum zu geben.

Für Ihre Unterstützung unserer Arbeit in Gespräch und Kritik, Gebet und Gemeinschaft sind wir sehr dankbar. Kommen Sie mit Ihren Anliegen und Fragen bitte auf uns zu.

Dr. Christine Böhmig, Vorsitzende Ältestenkreis

Dank für Spenden – für andere und für uns

Brot für die Welt – bei der 66. Aktion im Winter 2024/25 haben Sie so viel gespendet wie nie zuvor. In den Gottesdiensten an Heiligabend und im Advent sowie durch zahlreiche Einzelspenden kamen 25.000 € zusammen! Es ist wunderbar, dass auch in schweren Zeiten so viel Bereitschaft zum Teilen vorhanden ist.

Unsere Gemeinde – Doch auch hier vor Ort gibt es Aufgaben und durchaus Nöte. Wöchentlich bekommen zwischen 40 und 70 bedürftige Menschen bei uns ein Essen. In den Wintermonaten gibt es donnerstags mittags einen warmen Eintopf und Tee sowie von einem Café gespendeten Kuchen im Haus der Evangelischen Kirche (Albert-Schweitzer-Saal). In den Sommermonaten verteilen wir ebenfalls donnerstags vor der Kirche Lunchpakete, dazu ein Getränk und den gespendeten Kuchen. Es geht dabei um viel mehr als nur um Essen und etwas Versorgung. Begegnungen finden statt, die Menschen können etwas erzählen und finden eine freundliche Atmosphäre. Pro Person rechnen wir mit 4 € mindestens – bislang alles aus Ihren großzügigen Spenden finanziert.

Daneben haben wir ja auch noch viele andere Aufgaben. Da wir seit eini-

gen Jahren wegen der zurückgehenden Zuweisungen immer schon von vornherein mit einem Minus das Haushaltsjahr starten, sind wir sehr, sehr dankbar für den Kreis von Menschen, die uns monatlich einen festen Betrag spenden. Das gibt uns Sicherheit bei der Planung und lässt uns ohne Sorgen unsere Arbeit tun – noch.

So haben die Kinder vom Kindergottesdienst tolles Material, mit dem der Glaube entdeckt und gefeiert werden kann. Die Kinder zwischen 10 und 13 bekommen viermal im Jahr Post mit kleinen Gaben. Für unsere „Konfis“ brauchen wir Material. Die Senior*innen erhalten Geburtstagsgrüße, Tauffamilien ein Bilderbuch. Den Blumenschmuck in der Kirche ermöglichen Ihre Spenden ebenso wie zwei C-Stellen in der Kirchenmusik und viel mehr.

Darüber sind wir sehr froh! Vielleicht kann sich noch der eine oder die andere vorstellen, uns zu helfen. Ob regelmäßig monatlich oder einmal im Jahr – wir freuen uns immer.

Herzlichen Dank allen, die dazu beitragen, dass es an der Christuskirche so vielfältig zugehen kann.

Gabriele Hug

Aus dem Förderverein der Christuskirche

Historisch bedingt gibt es an der Christuskirche mehrere Fördervereine. Neben der Fördergesellschaft, die das Kantorat und somit die Konzertveranstaltungen maßgeblich unterstützt, gibt es auch seit vielen Jahren einen Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Gemeindeleben zu fördern und zu unterstützen.

Dieser Verein hat am 2. Februar 2025 unter Leitung der Vorsitzenden Judith Mac-Carty seine jährliche Mitgliederversammlung abgehalten. Neben dem Bedürftigenessen und den Kantatengottesdiensten möchte der Verein mit seinen Geldern künftig die Arbeit der jungen Gemeindeglieder stärker unterstützen und bietet daher dem Jugendkreis KuK[c]Ka und dem JuKiThe (Ju-

gendKirchenTheater) seine finanzielle Unterstützung an. Ebenso wird sich der Verein beim Jubiläum der Christuskirche finanziell an der Durchführung von Veranstaltungen beteiligen.

Unsere ehemalige Pfarrerin Susanne Labsch hat satzungsgemäß ihr Amt als stellvertretende Vorsitzende aufgegeben. Wir danken ihr für ihr Engagement und ihr Mitdenken und Mitwirken.

Als Nachfolgerin wurde Pfarrerin Gabriele Hug einstimmig in das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Da beide Vorsitzenden aktive Mitglieder im Ältestenkreis sein müssen, gab es keine weiteren Kandidaten.

Wir freuen uns über Ihre Spende für unsere Gemeindeaktivitäten. Mit der Angabe Ihrer Adresse erhalten Sie eine Spendenbescheinigung und wenn Sie möchten, dass das Geld für einen bestimmten Zweck verwendet wird, notieren Sie diesen gerne.

IBAN: DE54 6605 0101 0009 9900 03
Sparkasse Karlsruhe

Mit ihrer
Banking-App
scannen:





Austräger*innen gesucht

Der Gemeindebrief ist auch in digitalen Zeiten für viele Menschen eine wichtige Verbindung zur Gemeinde und zur Information. Leider wird es immer schwieriger, Menschen zu finden, die den Gemeindebrief austragen. Insbesondere für die Hirschstraße und die Amalienstraße hat sich bei den letzten Ausgaben niemand gefunden. Klar, das ist nicht einfach, weil Briefkästen mitunter im Hausgang sind. Aber vielleicht stellt sich trotzdem jemand der Herausforderung? Das wäre klasse, weil wir sonst die Straßen nicht mehr beliefern können. Und das fänden wir für die Betroffenen schade.

Osternacht – Osterfrühstück

Wer hat Lust, am Samstag vor Ostern (19. April) im Gemeindehaus für das Osterfrühstück einzudecken und es vorzubereiten? Wir treffen uns um zehn Uhr am Haus der Evangelischen Kirche (Albert-Schweitzer-Saal). Wenn genügend mithelfen, sind wir in einer guten Stunde fertig.

Hilfe in der Osternacht

Am frühen Ostermorgen feiern wir den Sieg des Lebens wie jedes Jahr mit der Osternacht, die um sechs Uhr früh beginnt. Viele empfinden diesen Gottesdienst mit seiner stimmungsvollen Atmosphäre, dem feierlichen Einzug, bei dem viele Kerzen entzündet werden, als berührend. Vielleicht möchte jemand mithelfen, die Kerzen mit zu entzünden? Das können auch gerne Jugendliche sein. Wer sich vorstellen könnte, dabei zu sein, möge sich bitte im Pfarramt melden.

Besuchsdienstkreis

Die Senior*innen ab 70 bekommen zu ihrem Geburtstag Post. Wir haben dazu einen kleinen Kreis aus Ehrenamtlichen, die die Briefe mit den schön bebilderten Heftchen zu den Menschen bringen. Oft schreiben uns die Jubilarinnen und Jubilare dankbar oder rufen voller Freude an. Für unseren Kreis können wir Verstärkung brauchen. Wer also Lust hat, zu uns zu stoßen und die Briefe entweder nur zu verteilen oder mit einem Besuch zu verbinden, kann sich gerne im Pfarramt melden.

Anmeldung zur Konfirmation 2026

Hast Du Lust, mit anderen Jugendlichen über wichtige Fragen des Lebens und des Glaubens zu sprechen und auch kreativ zu erleben, was Gott mit uns zu tun hat? Dann komm zum „Konfi“!

Wir laden herzlich zu einem Informationstreffen mit Anmeldung **am 13. Mai um 18 Uhr ins Haus der Ev. Kirche, Reinhold-Frank-Str. 48** a ein.

Alle, die ab dem kommenden Schuljahr eine 8. Klasse besuchen oder bis zum 30.09. dieses Jahres 13 Jahre alt werden, können zum „Konfi“ kommen. Die unserer Gemeinde zugehö-

rigen Mädchen und Jungen werden schriftlich eingeladen. Weil es immer wieder Ungenauigkeiten oder Fehler in der Kartei gibt, weisen wir hiermit darauf hin, dass man sich auch so anmelden kann. Wer mag, kann natürlich gerne telefonisch einen Termin ausmachen (Tel. 23177) oder die Unterlagen anfordern. Die Treffen beginnen nach den Sommerferien.

Wir freuen uns, wenn du auch erstmal unverbindlich Interesse zeigst und auch nur reinschnuppern möchtest.

Gabriele Hug und Magdalena Prinzler

Einladung zur Feier der Konfirmationsjubiläen

Wie in jedem Jahr feiern wir am ersten Sonntag im Juli die Jubelkonfirmation.

Dazu laden wir sehr herzlich alle ein, die vor 50, 60, 65, 70 oder gar mehr Jahren konfirmiert wurden, sei es an der Christuskirche oder einem anderen Ort. Wir heißen alle willkommen. Am Sonntag, den 6. Juli, werden wir das Konfirmationsjubiläum mit einem festlichen Abendmahls-gottesdienst begehen. Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Sektempfang und zum Gespräch mit der Gemeinde über ihre Konfirmandenzeit ein. Gerne gehen wir anschließend,

wenn Sie sich dazu verbindlich anmelden, mit Ihnen und Ihren Angehörigen in ein nahegelegenes Restaurant.

Beim Finden von ehemaligen Mitkonfirmand*innen sind wir sehr auf Ihre Mithilfe angewiesen. Vielleicht können Sie diese ansprechen und uns Adressen nennen?

Bitte melden Sie sich baldmöglichst, spätestens aber bis zum 1. Juni, an über das Pfarramt Christuskirche, Tel 23177 oder per E-Mail:

christuskirche.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Pfarramt und Kantorat

PfarrerIn	Gabriele Hug
Pfarrbüro	Dr. Nicole Deutscher, Simone Zefferer
Adresse	Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe
Öffnungszeiten	Dienstag 11.30–13.00 Uhr, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9–12 Uhr
Telefon, Fax, E-Mail	0721 23177, 0721 1511484, christuskirche.karlsruhe@kbz.ekiba.de
Bankverbindung	Sparkasse Karlsruhe: IBAN DE18 6605 0101 0108 1534 87
Kantorat	Kantor: Peter Gortner, kantor@christuskirche-musik.de Organist: Prof. Carsten Wiebusch, organist@christuskirche-musik.de Kantoratsbüro: Dr. Violetta Schneider violetta.schneider@christuskirche-musik.de Telefon 0721 8308385, Fax 8308386, kantorat@christuskirche-musik.de Spendenkonto für die Musik an der Christuskirche Sparkasse Karlsruhe: IBAN DE20 6605 0101 0009 0112 06
Ältestenkreis	Vorsitz: Dr. Christine Böhmig, aeltestenkreis@christuskirche-karlsruhe.de
Kindergottesdienst	Dr. Nicole Deutscher, kindergottesdienst@christuskirche-karlsruhe.de

Kindertagesstätte

Dietrich Bonhoeffer	Kindertagesstätte, Belfortstraße 12 a, Leiterin: Bozena Rudek Telefon 0721 28662, belfortstrasse@evkgka.de
---------------------	---

Hilfe im Alltag

Nachbarschaftshilfe	Telefon 0721 988430-0, Fax 0721 988430-24, info@evsozka.de www.evangelische-sozialstation-karlsruhe.de
Hospizdienst	Hospizdienst: Telefon 20397-185, Kinderhospizdienst: Telefon 20397-186 Trauerbegleitung/Trauergruppen (auch für Kinder): 20397-190 Karlstraße 56, 76133 Karlsruhe
»brücke«	Ökumenische Krisen- und Lebensberatungsstelle, Kronenstraße 23, 76133 Karlsruhe, Telefon 0721 38 50 38, www.bruecke-karlsruhe.de
Weitere Beratungs- möglichkeiten	Telefonseelsorge, Telefon 0800 1110111 Arbeitskreis Leben, Telefon 0721 811424 Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefon 0721 842288 Diakonisches Werk, Telefon 0721 1670